

Medien

Viele traf es wie ein Blitz aus heiterem Himmel, als MDR-Intendant Prof. Udo Reiter Mitte April verkündete, dass der MDR in den nächsten Jahren massiv sparen müsse und dabei auch nicht das Programm ausnehmen könne. Steigende Befreiungsquoten sowie die anhaltende Abwanderung aus dem Sendegebiet würden dafür sorgen, dass die Zahl der Gebührenzahler immer weiter abnimmt. Bis zum 31.12.2016 könne man nur durchhalten, wenn einerseits alle Rücklagen aufgebraucht, andererseits bis dahin ca. 115 Mio. Euro eingespart würden. Doch stimmt dies so?

Nun, die Annahmen der Modellrechnung stimmen zumindest nicht. So nimmt man an, dass es zum 1.1.2013 eine Gebührenerhöhung gibt, mit der der MDR je Gebührenzahler 50 Cent mehr im Monat erhält. Doch mit der Umstellung auf die Haushaltsabgabe ist es u.a. das politische Ziel der sächsischen Staatsregierung, dass die Gebühr nicht mehr als 17,98 Euro im Monat beträgt.

Und so wird klar: die Geschäftsführung des MDR nutzt die Gunst der Stunde, um Umstrukturierungen voranzutreiben. Allerdings ist fraglich, wen es dabei zuerst und am stärksten treffen wird. Werden zuerst die Ressourcen im Unternehmen genutzt? Oder gehen die Lösungen vor allem zu Lasten der freien Mitarbeiter sowie der unabhängigen Produktionsfirmen?

Weiter: <http://tinyurl.com/32e2ey5>

Kurzinformation

➡ CDU-Medienpolitiker fordern Gebührenstabilität, Änderungen beim Rundfunkbeitrag sowie Teilnahme an einer Anhörung zur Rundfunkgebühr, die am heutigen Montag in Berlin stattfindet

http://www.epd.de/medien/medien_index_80089.html

➡ Kritik der Filmverbände an ARD und ZDF: In der Primetime haben deutsche Kinoproduktionen kaum Platz bei ARD und ZDF. Sie fordern einen festen Sendeplatz zur Hauptsendezeit.

<http://tinyurl.com/3y3xxke>

➡ Der Klick-Tipp: Peter Glaser darüber, wie man mit Schreibmaschinen emails schreiben kann und wie die Unternehmen und Behörden auf Email-Sucht reagieren: emailfreie Tage.

<http://www.elektrischer-reporter.de/labor/video/223/>

➡ Deutsche Filme im Kino weniger nachgefragt. Im ersten Halbjahr dieses Jahres haben



Foto:Falk Weiss

rund 25 % weniger Kinobesucher eine deutsche Produktion gesehen als noch im Jahr zuvor. Lag der Marktanteil deutscher Spielfilme im Februar 2010 bei 27,4 %, sei er nun auf 20,3 % gesunken.

<http://tinyurl.com/34dsddv>

➡ Wer spendet welcher Partei wie viel? Hier eine schöne Visualisierung der Spenden über 50000 Euro seit 2002

<http://labs.vis4.net/parteispenden/>

Out of Space

Nix mit Bildung: Preis für Zivilcourage auf Hartz IV angerechnet

Caroline Küchle-Maas wurde vom ZDF mit dem „XY-Preis“ für ihre Zivilcourage ausgezeichnet. Bundesinnenminister Thomas de Maiziere überreichte ihr den Preis: 10000 Euro. Damit wollte sie ihrem Sohn und ihrer Tochter ein Studium finanzieren. Doch daraus wird wohl nichts. Wie nordbayern.de berichtet, will das Landratsamt Würzburg ihre Aufstockung-Zahlungen aus Hartz IV aussetzen, bis das Preisgeld verbraucht ist.

<http://tinyurl.com/37dk8y>

Medien

„Zum 1. Januar 2013 werden Werbung und Sponsoring im öffentlich-rechtlichen Rundfunk gleichbehandelt, das heißt kein Sponsoring an Sonn- und Feiertagen und nach 20.00 Uhr an Werktagen mit Ausnahme von großen Sportereignissen.“ So haben es die Ministerpräsidenten am 9. Juni beschlossen.

Gegenüber der Nachrichtenagentur dpa stellte letzte Woche ein Sprecher der ARD-Werbe-

tochter AS&S am Mittwoch „gravierende“ Folgen für die Vergabe von TV-Rechten im Sportbereich fest. Die Zukunft sehr vieler Sportarten, die vor allem in den Dritten Programmen übertragen würden, sei durch die Überlegungen gefährdet. Die Refinanzierung etwa von Biathlon-Weltcup-Übertragungen, die häufig am Sonntag stattfinden, dadurch schwieriger.

Wenn es 2013 das Sponsoring-Verbot gibt, ist eine Refinanzierung erst einmal ausgeschlossen. Allerdings handelt es sich dabei nicht um Unsummen, die man bisher über das Sponsoring einspielte. Eine Refinanzierung des Sports durch Sponsoring kann es, wenn überhaupt, nur im Einzelfall gegeben haben.

So verzeichnete die ARD im Jahre 2008 Sponsoring-Einnahmen von 46,5 Mio. Euro, das ZDF erzielte im selben Jahr 19,3 Mio. Euro. Die ARD plant für das Jahr 2012 mit 44,4 Mio. Euro und das ZDF mit 27 Mio. Euro. Etwas mehr als 71 Mio. Euro – das ist weniger als 1 % der Gesamteinnahmen

Weiter: <http://tinyurl.com/372hjvq>

Zitat der Woche

Ich bin vielleicht romantisch, aber ich bin auch Realist. Ich mag Menschen und haue sie ungerne in die Pfanne. Weil ich mich selber als so widersprüchlich in dieser Welt empfinde, dass ich denke, man muss Menschen auch ihre seltsamen Seiten lassen. Und davon erzähle ich gern. Wenn Sie das als romantisch bezeichnen, bin ich gern ein Romantiker.

Andreas Dresen, taz, 2.10.2010; <http://bit.ly/aEirTi>